

## GB 0, Oberbürgermeister

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	-1,3 Mio Euro	-1,3 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,5 Mio Euro	0,5 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	0,5 Mio Euro	0,5 Mio Euro
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-0,8 Mio Euro</b>	<b>-0,9 Mio Euro</b>

In den Personalkosten haben sich keine Veränderungen mehr ergeben. Auch die erwarteten geringfügigen Änderungen durch Budgetverschiebungen beim RPA konnten offensichtlich nicht mehr eingearbeitet werden.

Die Einnahmen aus Baugenehmigungen haben sich – wie es sich bereits in den letzten Monaten abzeichnete - im Vergleich zum Vorjahresergebnis um rund 310.000 Euro verbessert.

## GB 1.1, Umwelt und Grünflächen

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,3 Mio Euro	-0,3 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	-0,3 Mio Euro	-0,3 Mio Euro
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-0,3 Mio Euro</b>	<b>-0,3 Mio Euro</b>

Die Haushaltsbewirtschaftung bewegt sich mit einer systembedingten Verschlechterung bei den Personalkosten innerhalb der Haushaltsplanung.

## GB 1.2, Geodaten und Verkehr

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,7 Mio Euro	-0,7 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	-0,7 Mio Euro	-0,7 Mio Euro
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-0,7 Mio Euro</b>	<b>-0,7 Mio Euro</b>

Anmerkungen Gb 1.2 Monat Dezember 2007

Die Abweichung ist allein durch Personalkosten der R 102 und 104 bedingt, bei denen sich der Abrechnungsmonat 12/2006 in 2007 auswirkt. Da es sich bei den Ressorts um NKF-Piloten handelt, sind in der kameralen Welt keine Ansätze vorgesehen.

## GB 2.1, Soziales, Jugend und Integration

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	4,8 Mio Euro	6,3 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-10,5 Mio Euro	-14,1 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	-1,4 Mio Euro	-1,4 Mio Euro
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-5,7 Mio Euro</b>	<b>-7,8 Mio Euro</b>

Nach der aktuellen Prognose wird der Geschäftsbereich mit einem Defizit in Höhe von ca. 5,7 Mio Euro abschließen.

Verschlechterungen zum Ansatz in Höhe von ca. 9 Mio. Euro hat es bei den Leistungen nach SGB II gegeben.

Auch beim Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder gab es Mindereinnahmen bei den Landeszuschüssen zu den Betriebskosten in Höhe von rund 3,6 Mio Euro.

Das Ressort Kinder, Jugend und Familie konnte trotz gesteigerter HzE-Maßnahmen das vereinbarte Budget halten.

Demgegenüber stehen jedoch Verbesserungen in diversen Haushaltsposten in Höhe von ca. 4,8 Mio. Euro.

## GB 2.2, Kultur, Bildung und Sport

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	0,1 Mio Euro	0,1 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-6,8 Mio Euro	-6,8 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	2,9 Mio Euro	2,9 Mio Euro
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-6,7 Mio Euro</b>	<b>-6,6 Mio Euro</b>

Im Rahmen der Verselbständigung des Stadtbetriebs Weiterbildung (VHS) als Teil der bergischen Volkshochschule (Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal) waren Ausgleichsposten bei den Sachkosten zu bilden. Darüber hinaus verzeichnet der Stadtbetrieb Schulen Ausgabensteigerungen bei Schülerfahrtkosten, Mieten und Betriebskosten, freien Lernmitteln und der Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung.

## GB 3, Geschäftsbereich Einwohner Ordnungsaufgaben

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	0,8 Mio Euro	1,4 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	-0,4 Mio Euro	-0,4 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	-0,4 Mio Euro	-0,4 Mio Euro
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>0,3 Mio Euro</b>	<b>1,0 Mio Euro</b>

302:

Analog zum Vorjahr konnte auf Grund kurzfristig erlassener Rechtsvorschriften nur die Hälfte der zunächst geplanten Verwaltungsgebühr zur Umstellung auf neue Fahrzeugpapiere realisiert werden. Jahresprognose: -365.000 Euro. Weitere Mindereinnahmen bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit (-222.000 Euro) ergeben sich vorwiegend durch Restebereinigungen. Eine überproportionale Fluktuation bei den Politessen verbunden mit verschlechterter Bewerberinnenlage zur Besetzung vakanter Stellen (Folge der neuen Bezahlungsstruktur nach TVöD) ist Ursache für den Einnahmerückgang bei der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs (-880.000 Euro). Die genannten Fehlbeträge werden durch Mehreinnahmen bei Verwarn- und Bußgeldern der Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung (+652.000 Euro) nur teilweise aufgefangen.

304:

Die Prognose bei den Gebühreneinnahmen wurde gegenüber dem Ansatz erhöht um die Mindereinnahmen in 2005/2006 (850.000 Euro). Die damit verbundenen höheren Einnahmen aus Rückständen des Vorjahres wurden in den ersten Monaten des Jahres erzielt. Darüber hinaus wurden im Verlauf 2007 zusätzliche Mehreinnahmen erwirtschaftet (Jahresprognose 1,5 Mio. Euro). Die Mehreinnahmen wurden allerdings in 2007 nur zum Teil finanzwirksam, da der nächste FiBu-Lauf wegen der Umstellung auf NKF erst im Jahr 2008 stattfindet.

## GB 4, Geschäftsbereich Zentrale Dienste

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	-0,5 Mio Euro	-0,4 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,0 Mio Euro	-0,3 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>-0,9 Mio Euro</i>	<i>-0,9 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>-0,5 Mio Euro</b>	<b>-0,7 Mio Euro</b>

Der Geschäftsbereich 4 weist eine prognostizierte Verschlechterung in Höhe von rd. 0,5 Mio. € aus, die weitestgehend auf den Bereich der Personalkosten zurückzuführen ist. Hierin sind Verschlechterungen aus der Übernahme eines Ausbildungsjahrganges der betriebswirtschaftlichen Fachrichtung im Rahmen des NKF-Projektes enthalten, die jedoch durch NKF-Projektmittel gedeckt sind.

## GV, Gesamtverwaltung

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	0,0 Mio Euro	0,0 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	0,1 Mio Euro	0,1 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,1 Mio Euro</i>	<i>0,1 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>0,1 Mio Euro</b>	<b>0,1 Mio Euro</b>

Grundsätzlich werden mit den Restpersonalkosten allein die Entwicklungen bei den nicht steuerbaren Personalkosten dargestellt, insbesondere bei den Beihilfen und Versorgungsbezügen. Während sich im Bereich der Versorgungsaufwendungen deutliche Minderausgaben abzeichnen, wird bei den Beihilfen eine leichte Verschlechterung von rd. 0,4 Mio. € prognostiziert.

Für das nach dem TVöD vorgesehene Leistungsentgelt werden in diesem Bereich Kosten von rd. 1,2 Mio. € veranschlagt.

Ferner sind die zusätzlichen strukturellen Mehrausgaben von rd. 0,2 Mio. € hier ausgewiesen. Die Personalkosten, die nicht in den Geschäftsbereichen enthalten sind und einzelne Zahlungen, die von R 404 veranlasst werden, sind ebenfalls hier dargestellt.

## AD, Allgemeine Deckungsmittel

Verbesserung / Verschlechterung in Mio Euro gegenüber den Haushaltsansätzen

Vormonat 11

Veränderung der Einnahmen	34,1 Mio Euro	26,7 Mio Euro
Veränderung der Ausgaben	2,7 Mio Euro	0,9 Mio Euro
<i>davon Personalkosten</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>	<i>0,0 Mio Euro</i>
<b>Zuschuss/Überschuss</b>	<b>36,8 Mio Euro</b>	<b>27,7 Mio Euro</b>

Im Vergleich zu den Haushaltsansätzen zeigt sich eine Verbesserung von rd. 36,8 Mio. €. Die erhebliche Verbesserung im Vormonatsvergleich ist im Wesentlichen durch die Position "Gewinnabführung Gebäudemanagement" bedingt. Hier wird bei einem Haushaltsansatz von rd. 1,5 Mio. € mit einer Verbesserung von rd. 10,6 Mio. € gerechnet.

Ferner finden sich erhebliche Verbesserungen bei den Finanzpositionen Ausgleichsleistungen des Landes im Rahmen der Grundsicherung (Verbesserung von rd. 5,7 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von 0 €) und Landschaftsumlage (Verbesserung von rd. 2,6 Mio. € bei einem Ansatz von rd. 72,8 Mio. €).

Bei der Finanzposition "Zinsen für Kassenkredite" wird eine Verschlechterung von rd. 9 Mio. € erwartet; bei der Gewerbesteuer wird mit einer leichten Verschlechterung von rd. 0,7 Mio. € im Vergleich zum Haushaltsansatz (170 Mio. €) gerechnet.

Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land ergibt sich eine prognostizierte Verbesserung von rd. 15,9 Mio. €.